



Jahresbericht 2018
ROBIN WOOD

SAUBERE
KOHLE
ist eine
DRECKIGE
LÜGE

ROBIN WOOD



Kohle-Ausstieg jetzt!

Mit unzähligen Aktionen, großen Demos und einer bisher nie dagewesenen öffentlichen Aufmerksamkeit nahm der Protest gegen den Klimakiller Kohle im letzten Jahr gehörig an Fahrt auf. Wir von ROBIN WOOD sind überzeugt: nur ein ehrgeiziger und sofortiger Kohleausstieg nimmt Klimagerechtigkeit ernst! Darum haben wir nicht auf die Ergebnisse der Kohlekommission gewartet, sondern mit Aktionen und Bündnisarbeit weiter Druck gemacht.

So protestierten zum Auftakt des NRW-Tages auf der Zeche Zollverein ROBIN WOOD-Aktive gegen die Räumung und Rodung des Hambacher Forst. „Kein weiterer Baum – Kein weiteres Dorf – Kohleausstieg jetzt!“ prangte auf dem Banner, dass die Aktivist*innen an dem symbolträchtigen Förderturm der Zeche entrollten (siehe Foto). Auch im Leipziger Land waren wir aktiv und haben mit mehreren Aktionen den Protest gegen die Zerstörung des Dorfs Pödelwitz

solidarisch unterstützt. In Stade bei Hamburg haben wir uns gemeinsam mit lokalen Bündnispartner*innen gegen das geplante Kohlekraftwerk des Chemiekonzerns DOW stark gemacht. Der Vorschlag der Kohlekommission von Anfang dieses Jahres, den Kohleausstieg auf die lange Bank zu schieben, hat ein weiteres Mal gezeigt: Wir müssen gemeinsam weiter am Ball bleiben, denn es bleibt noch viel zu tun!

Auch der Protest gegen Atomkraft bleibt aktuell: Laufende Atomkraftwerke bedeuten ein ständiges Risiko, **Atomtransporte finden weiterhin statt** und in Lingen werden immer noch Brennelemente für AKWs in aller Welt gefertigt. ROBIN WOOD fordert einen sofortigen und vollständigen Atomausstieg! So haben wir letztes Jahr gemeinsam mit anderen Anti-Atom-Initiativen eine Demo in Lingen veranstaltet und uns gegen Atomtransporte, insbesondere durch den Hamburger Hafen, eingesetzt.



Ronja Heise, Energiereferentin
Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte unter
Tel.: 040-380 892-21
energie@robinwood.de
www.robinwood.de/energie



Foto: Eberhard-Linckh

Die Mobilitätswende braucht einen langen Atem

Wir wissen, jeder Fortschritt muss hart erkämpft werden. So begann das Jahr 2018 auch mit einer Aktion gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens. Über zehn Monate protestierten und kämpften freie Aktivist*innen und ROBIN WOOD-Aktive gegen das Roden des Waldes. Grund ist eine Flughafenerweiterung, um mehr Billigflieger abfertigen zu können. [Fliegen ist ein Luxus zu Ramschpreisen](#), den wir mit unserer Zukunft bezahlen.

In der von Verkehrschaos und Feinstaub-Alarm gebeutelten Autostadt Stuttgart brodelte es. So forderte die Regionalgruppe Stuttgart am Feinstaub geplagten Neckartor spektakulär mit silbernen Riesenwürfeln: „Fahrverbote durchsetzen!“

Nach über einem Jahrzehnt behördlich geduldeter ununterbrochener Vergiftung aus dem Auspuff fordert ROBIN WOOD [eine ökologische Mobilitätswende](#). Für diese haben wir auch vor dem Bundesverwaltungsgericht in

Leipzig demonstriert. Denn Atmen müssen wir alle und am liebsten frische und saubere Luft. Auch in Städten muss gesundes Leben möglich sein. So haben wir mit zwei Aktionen für [fahrradfreundliche und autofreie Städte](#) demonstriert: In Stuttgart gegen die Umnutzung einer Fahrradstrasse für eine Baustellen-Umfahrung und in München wiederum mit zehn Riesenwürfeln mit der Aufschrift #autofrei, zusammen mit ‚Ende Gelände‘, unter dem Titel „Ende Geländewagen!“.

Die Entwicklungen bei der Bahn und Stuttgart 21 begleiteten wir weiter kritisch und fordernd. Wir schauten anlässlich des 8. Jahrestages des ‚Schwarzen Donnerstags‘ zurück auf ein Jahrzehnt des Protestes. Jedes Jahr wird es deutlicher, dass [S21 nie fertig](#) gebaut werden darf. Wir veröffentlichten mit „Bahn für Alle“ wieder einen alternativen Geschäftsbericht, in dem wir aufzeigen, dass die Bahn weiterhin nicht die notwendigen Schritte geht.



Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte bei [Julian Smaluhn](mailto:Julian.Smaluhn@robinwood.de) verkehr@robinwood.de. www.robinwood.de/verkehr



Foto: Knut Hildebrandt

Tropenwald nicht verfüttern!

Im November 2018 stiegen wir dem Futtermittel- und Geflügelfleischproduzenten Rothkötter auf's Dach: Mit einem großen Banner an einem seiner Futtermittelsilos in Haren im Emsland wiesen wir darauf hin, dass das Unternehmen möglicherweise auch von illegalen Rodungen für den Sojaanbau profitiert. Zeitgleich veröffentlichten wir gemeinsam mit der Organisation Mighty Earth den investigativen Bericht „Raubbau für Geflügelfleisch“. Er zeigt die Verbindungen der Geflügelindustrie mit den negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen des Sojaanbaus in Südamerika auf.

Im Nachgang sind wir nun im Gespräch mit den Abnehmern des Rothkötter-Geflügels, den Supermarktketten Edeka, Lidl, Netto Marken-Discount, Aldi Süd sowie der Fast-Food-Kette McDonalds.

Diese Unternehmen dürfen sich nicht weiter hinter ihren Eigenmarkennamen verstecken, unter denen sie das Geflügel von Rothkötter verkaufen. Wir fordern sie auf sicherzustellen, dass ihr **Soja nicht aus Entwaldung und Landraub** stammt und machen Druck für rechtlich verbindliche Sorgfaltspflichten für Unternehmen, die Agrarprodukte mit einem hohen Entwaldungsrisiko verwenden.

Im Juni 2018 hat die EU beschlossen, besonders klimaschädliche Biokraftstoffe wie Palmöldiesel bis 2030 nicht mehr zu verwenden. Das kommt viel zu spät, um die verbliebenen Wälder in den Palmölanbau-Ländern zu schützen. Die Umweltbewegung hatte ein Ende bis 2020 gefordert. Wir setzen uns nun dafür ein, auf nationaler Ebene eine schnellere Reduktion zu erreichen. Auch versuchen wir zusammen mit unseren



Tina Lutz, Tropenwald-Referentin,
tropenwald@robinwood.de
 oder per Telefon: 040-380 892-18.
www.robinwood.de/tropenwald

Verbündeten zu verhindern, dass der Klimakiller Palmöl als vermeintlich umweltfreundlicher Kraftstoff vermehrt im Flugverkehr eingesetzt wird.



Foto: Paul Backwinkel

Zwischen Feuer und Wasser

Feuer – das war das vorherrschende Thema im letzten Sommer. Und es wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Den Zusammenhang von brennenden Monokulturen mit dem Klimawandel, mit Extremwetterlagen, Sturmschäden und "Schadinsekten" haben wir auf die Agenda gebracht und forderten einen zügigen Waldumbau zu struktur- und artenreichen Wäldern.

Auch die massive Tierproduktion schädigt durch den Stickstoffüberschuss unseren Wald. Das stand im Fokus unserer dreiwöchigen Floßtour mit dem Motto „Wald statt Wurst“. Vorträge, Kinder-Kescher-Aktionen, Kletteraktionen und chemische Untersuchungen von Fluss- und Brunnenwasser – so vielfältig lernten uns die Menschen in den Städten entlang der Werra kennen. Einen Ökolandbauern unterstützen wir beim Erhalt

seiner Flächen und brachten Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast in diesem Zusammenhang ein stinkendes Fässchen Gülle vorbei.

Wir waren mit vielen Aktiven immer wieder im **Hambacher Wald** und dokumentierten das dortige Leben. Als dann der **Treburer Oberwald** am Frankfurter Stadtrand wieder einige Hektar an die Kettensäge verlor, waren wir protestierend dabei und brachten die herausragende Bedeutung des Bannwaldes für den Wasserhaushalt, das Klima und die Luftreinigung zum Ausdruck.

In der Vorweihnachtszeit haben wir darauf hingewiesen, dass die meisten der etwa 28 Millionen in Deutschland verkauften Christbäume aus Plantagen stammen, die gedüngt und mit Pestiziden bespritzt werden. Und wir



Jana Ballenthien, Waldreferentin
wald@robinwood.de
 Tel.: 040 380892-11
www.robinwood.de/wald

haben auch 2018 wieder eine Liste der bundesweiten Verkaufsstellen von Öko-Weihnachtsbäumen veröffentlicht.



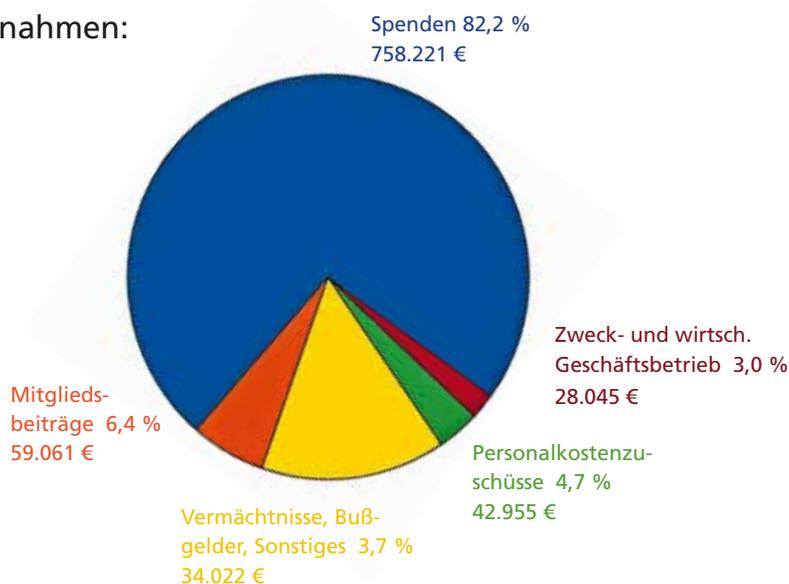
Thorsten Herz, Finanzen. Sie haben Fragen zu unseren Zahlen? Bitte rufen Sie mich an: 040 380892-23
Thorsten.Herz@robinwood.de

Bilanz 2018: in Zahlen und Worten

Unsere Berechnungen und Darstellungen orientieren sich an den Standards von DZI und Transparency International Deutschland.

Die Aktivist*innen von ROBIN WOOD waren auch 2018 wieder unterwegs, sind dem Futtermittel- und Geflügelfleischproduzenten Rothkötter auf's Dach gestiegen, haben für den Erhalt des Hambacher und Treburer Walds gekämpft, sich gemeinsamen mit einer erstarkten Klima-Bewegung für den Ausstieg aus der Kohle eingesetzt und auf der Floß-Tour im Sommer einen ganz anderen Umgang mit Natur und Lebewesen gefordert. Das alles ist möglich durch die Spenden unserer Unterstützer*innen.

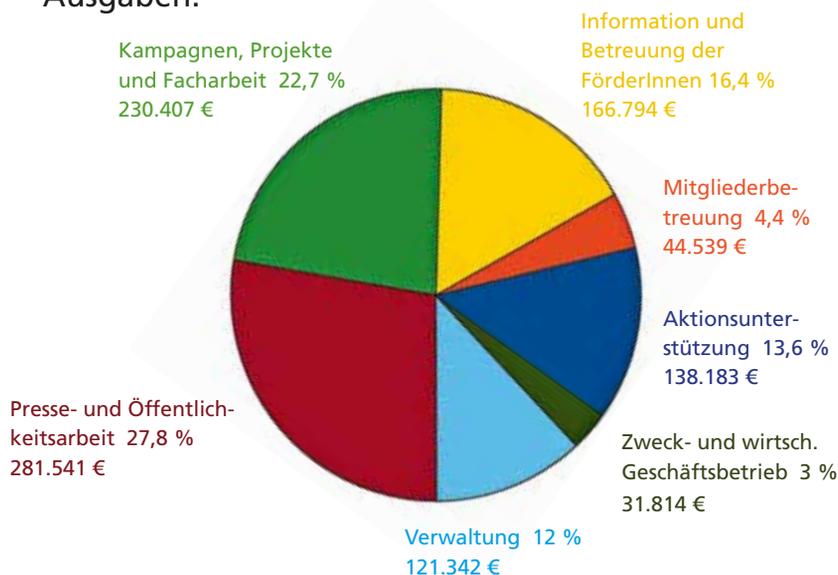
Einnahmen:



Einnahmen

Im vergangenen Jahr haben wir deutlich mehr Spenden erhalten als im Jahr zuvor. **Vielen Dank für Ihre solidarische Unterstützung!** So war es uns möglich, das Geschäftsjahr mit Rücklagen von ca. 215.000 € zu beenden.

Ausgaben:



Mit insgesamt 758.211 € und 82,2% haben die **Spenden** unserer Förder*innen wieder den größten Anteil an unseren Einnahmen gehabt. Weitere 6,4 % machen die **Beiträge** unserer Mitglieder aus. Auch einige **Nachlässe** haben wir 2018 erhalten, zusammen mit **Projektzuschüssen** machen sie 3,7 % unserer Einnahmen aus. Für unsere Arbeit zum Schutz der Weser erhalten wir zudem Personalkostenzuschüsse der Stadt Bremen und über unseren Online-Shop, in dem wir Info-Material und ROBIN WOOD T-Shirts vertreiben, haben wir auch kleinere Einnahmen gehabt.

Die Architektur unserer Ausgaben bzw. Investitionen hat sich aus den Erfahrungen vieler Jahre im Umweltschutz entwickelt. Trotz Überraschungen und dynamischer Entwicklungen ist sie relativ stabil. Die Grafik oben macht deutlich, wie entscheidend die Spenden unserer Förderinnen und Förderer sind!

Ausgaben

Wir rütteln auf und erheben die Stimme für Umwelt und Natur. Deswegen machen die Kosten für **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** den größten Anteil an unseren Ausgaben aus (27,7 %).

Aktionen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit: wir hängen von Brücken oder schwimmen im Wasser. Für die Planung, sichere Durchführung und Nachbereitung geben wir 13,6 % unserer Mittel aus.

Grundlage für unsere Aktionen ist die Recherchearbeit unserer Fachreferent*innen für Wald, Tropenwald, Energie und Mobilität. Was wir alles bewegen konnten haben Sie auf den vorherigen Seiten gelesen. 22,7 % der Gelder verwenden wir für **Kampagnen, Projekte und Facharbeit**.

Ohne unsere Förder*innen geht nichts. Deswegen informieren wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit und suchen auch weiter nach Unterstützer*innen, um auch in Zukunft unsere Arbeit machen zu können. 16,4 % wenden wir für die **Information & Betreuung der Förder*innen** auf.

Die Mitglieder von ROBIN WOOD werden bei ihrer eigenständigen Arbeit durch die Geschäftsstelle unterstützt. 4,4 % unserer Ausgaben entfallen auf die **Mitgliederbetreuung**.

Flyer für den Info-Stand, Banner und T-Shirts für die nächste Demo – all das gibt es in unserem Online-Shop, für den wir im Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 3,1 % ausgegeben haben. Auch dieses Jahr konnten wir die Kosten für die notwendige **Verwaltung** wieder etwas senken, von 14 auf 12 %.

Auch wenn wir weiterhin solide Rücklagen von 215.000 € haben, mussten wir 2018 ein deutliches

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
	€	€
I. Ideeller Bereich		
ERTRÄGE		
Mitgliedsbeiträge	59.061	59.118
Einzelspenden	425.324	387.182
Dauerspendsen	322.887	325.294
zweckgebundene Spende	10.000	10.000
Bußgelder	2.000	0
Personalkostenzuschüsse	42.955	33.515
sonst. Zuschüsse	15.857	22.684
Vermächtnisse und sonst. Erträge	16.145	123.862
Gesamterträge	894.228	961.654
AUFWENDUNGEN		
Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Druck, Aktionsmaterial	113.551	164.761
Reisekosten	38.098	44.125
Versand, EDV, Kommunikation, Büromaterial	51.971	54.936
Zuwendungen an Dritte/Kooperationen	3.287	9.163
Personal, Honorare, Aufwandsentsch.	679.056	633.441
Fortbildungen, Fachliteratur	6.515	12.560
Abschreibungen	3.930	6.708
Raumkosten	43.273	43.585
Rechts- und Beratungskosten, Versicherungen, Reparaturen, Sonstiges	36.103	62.582
Gesamtaufwendungen	975.784	1.031.860
II. Zweckbetrieb		
ERTRÄGE		
Erh. Honorare	6.286	1.380
Magazin: Abo und Verkauf	3.906	3.542
Infoverkauf, Ausstellungen, Weserabflussfahrten	363	150
Sonstige Erträge	0	0
Gesamterträge	10.554	5.072
AUFWENDUNGEN		
Magazin	21.799	13.797
Infomaterial, Anzeigen	268	0
Gesamtaufwendungen	22.067	13.797
III. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
ERTRÄGE		
Waren- und Bücherverkauf 7%	764	735
Warenverkauf 19%	5.583	7.263
Anzeigen/Beilagen	0	0
Lizenzträge	361	2.667
Provisionen	1.771	1.894
USt-Erstattungen	2.027	0
Sonstige Erträge	1.673	1.509
Gesamterträge	12.179	14.067
AUFWENDUNGEN		
Magazin	0	0
Waren – und Büchereinkauf 7%	3.369	2.933
Wareneinkauf 19%	6.435	8.083
USt-Zahlungen	0	0
Ausgaben Verpackung und Versand	211	157
Infoeinkauf 7%	14	0
Gesamtaufwendungen	10.029	11.174
IV. Vermögensverwaltung		
ERTRÄGE		
Gewinnbeteiligungen und Zinserträge	1.544	1.537
Gesamterträge	1.544	1.537
AUFWENDUNGEN		
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.619	
Gesamtaufwendungen	2.619	
V. Vereinsergebnis		
	-91.993	-74.499

Minus verzeichnen. Das liegt zum einen daran, dass wir im vergangenen Jahr erheblich weniger Geld aus Vermächtnissen erhalten haben als in den Jahren davor. Zum anderen haben wir 2018 auch mehr Geld für Personal ausgegeben. Wir haben in unsere Arbeit investiert, damit wir auch in Zukunft aktiv für die Umwelt sein können und Menschen für unsere Arbeit begeistern.

Wir danken Ihnen, unseren Spender*innen, ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen, auch im vergangenen Jahr!

Bilanz

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN	12.699,60	24.983,18
I. Sachanlagen	1.436,00	13.719,58
II. Finanzanlagen	11.263,60	11.263,60
B. UMLAUFVERMÖGEN	226.802,74	309.503,04
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.486,26	8.143,92
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	214.316,48	301.359,12
Bilanzsumme	239.502,34	334.486,22
PASSIVA	31.12.18	31.12.2017
A. EIGENKAPITAL	234.441,56	326.434,89
I. Variables Kapital	326.434,89	400.934,39
II. Vereinsergebnis	-91.993,33	-74.499,50
B. B. VERBINDLICHKEITEN	5.060,78	8.051,33
I. Vb gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	5.060,78	8.051,33
Bilanzsumme	239.502,34	334.486,22

2018: Aktiv für Natur und Umwelt!



Foto: Tim Christensen

ROBIN WOOD

Bundesgeschäftsstelle
Bremer Straße 3
21073 Hamburg

Tel.: 040 380892-0
Fax: 040 380892-14
info@robinwood.de
www.robinwood.de

Spendenkonto:
Sozialbank Hannover
IBAN: DE 13 25120510 00084 555 00
BIC: BFS WDE 33 HAN